

---

**Stadtumbaugebiet Greifswalder Straße****Steuerung und Koordination**

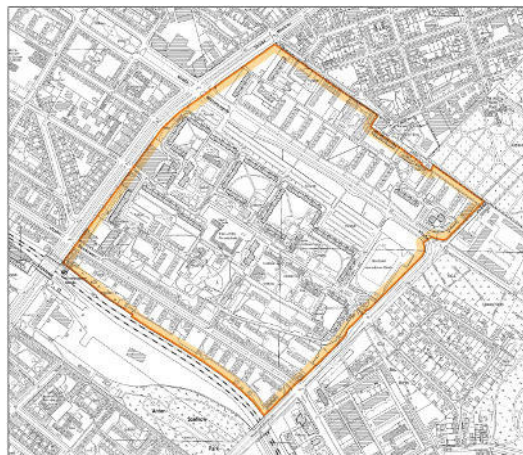
---

**Auftraggeber**

Bezirksamt Pankow von Berlin  
Abt. Stadtentwicklung und Bürgerdienste  
Stadtentwicklungsamt  
Fachbereich Stadterneuerung

**Auftragnehmer**

BSM Beratungsgesellschaft für Stadterneuerung und  
Modernisierung mbH



---

**Ergebnisse der Bürgerwerkstatt - Grün- und Freiraumkonzeption inklusive  
Licht- und Beleuchtungskonzept**

**Quartierspavillon, Thomas-Mann-Straße 37, 15.11.2018, 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr**

Am 15.11.2018 fand im Quartierspavillon mit interessierten Anwohnern\*innen, Mitarbeitern des Bezirksamtes Pankow, des Landschaftsarchitekturbüros herrburg, Senatsverwaltung sowie die Gebietsbeauftragte BSM mbH eine etwa drei stündige Bürgerwerkstatt zur Grün- und Freiflächenkonzeption inkl. Beleuchtungskonzept statt.

Nach der Begrüßung und kurzen Einleitung durch Frau Rusteberg, BA Pankow, FB. Stadterneuerung wurden durch Frau Schönherr und Herrn Schönherr, herrburg LA die Ergebnisse der Vorplanung sowie die Leitidee und das Konzept der Grün- und Freiflächenkonzeption den Anwesenden anhand einer Powerpoint-Präsentation erläutert. Anschließend war Gelegenheit für Fragen, Anregungen und Kritik der Anwesenden.

Die Fragen werden hier nicht im Wortlaut, sondern sinngemäß wiedergegeben und um die entsprechende Stellungnahme ergänzt. Genannte Anregungen und Hinweise werden in der Zusammenfassung der Gruppenarbeiten übernommen.

- a. Warum wird der Geh- und Radweg entlang der Michelangelostraße nicht näher betrachtet?

Es wird durch das BA Pankow darauf hingewiesen, dass auf Grund der noch laufenden Planung zum Neubauvorhaben an der Michelangelostraße keine abschließenden Aussagen zu den betroffenen Bereichen getroffen werden können und dass das Thema nicht Schwerpunkt dieser Veranstaltung ist. Die Ost-West-Promenade im Gebiet Michelangelostraße stellt aber einen Schwerpunktbereich dar, der über den Stadtumbau betrachtet wird.

- b. Warum sollen laut dem Konzept so viele Pappeln gefällt werden? Es wird ein negativer Einfluss auf die Lärmausbreitung in den Innenhöfen und auf das Mikroklima befürchtet.

Vor Entnahme einer Pappel wird diese auf Zustand und Auswirkung auf die Umgebung hin überprüft. Der aktuelle Bestand verursacht in Teilbereichen, insbesondere an Wegen und Platzbereichen, erhebliche Wurzelschäden und sorgt u.a. damit zur Einschränkung der Barrierefreiheit. Nach Entnahme der Bäume werden entsprechende Ausgleichs geschaffen. Im Rahmen des Projektes „netWORKS4“ wird das Thema der Regenwasserbewirtschaftung im

Mühlenkiez anhand mehrerer Projekte erprobt, um Beiträge von städtischen Versorgungssystemen zur Klimagerechtigkeit leisten zu können.

Die Sanierung der Innenhöfe und die damit verbundene Entnahme von Bäumen soll ganzheitlich betrachtet werden, d.h. einschließlich Sanierung der Beleuchtung, Wege und Grünflächen. Die zurzeit untergenutzten und unzureichend gestalteten Höfe bieten ein Potenzial für Flächen der Kommunikation und des Austausches, auch in Hinblick auf Neubewohner.

Nach der Einführung in die Gruppenarbeit durch Herrn Kölling, BSM mbH erfolgten Diskussionen an Tischen in Gruppen zu den drei Themen:

- Promenade Nord – Teilgebiet Michelangelostraße
- „Boulevard“ – Teilgebiet zwischen Michelangelostraße und Storkower Straße
- Mobilität im Gesamtgebiet

Die Ergebnisse der Diskussion an den drei Tischen wurden jeweils durch einen Vertreter der Gruppe vorgestellt. Die vorgetragenen Wünsche, Anregungen und Hinweise werden nachfolgend zusammengefasst und soweit möglich in einer Übersichtskarte (Anlage 1) verortet:

- 1** An diesem Punkt wünschen sich die Bürger eine Fußwegverbindung zwischen der Greifswalder Straße und der Hanns-Eisler-Straße. Zurzeit ist die Lage dort sehr unübersichtlich für Auto-, Rad- und Fußverkehr, vor allem für die Fußgänger herrscht ein erhöhtes Risiko.
- 2** Am Pieskower Weg kritisieren die Bürger, dass die Straße zu schmal sei für beidseitiges parken und der Parkplatz von Pendlern genutzt wird. Sie schlagen daher ein Parkverbot vor der Kita vor.
- 3** Die Nutzbarkeit des Schuhlgeweges ist mangelhaft. Die Fläche vor der Paul-Lincke-Schule/Kita Sonnenblume wird oft als Parkplatz der Eltern genutzt.
- 4** Hier wird auf den schlechten Zustand der Promenade hingewiesen. Darüber hinaus wünschen sich die Bürger eine bessere Nutzung der Flächen an dieser Stelle.
- 5** Der Weg ist auf Grund seines Zustandes nicht barrierefrei.
- 6** An dieser Stelle wollen die Bürger ergänzende Wegeverbindungen, die zum Mühlenkiez führen könnten. Allerdings liegt der Punkt nicht mehr im Stadtumbaugebiet.
- 7** Die Bürger schlagen vor, dass die Storkower Straße zurückgebaut wird und nur noch zwei Fahrstreifen umfasst.
- 8** An diesen Punkten wünschen sich die Bürger Orientierungstafeln, die über die Wegeführung informieren und damit zur leichteren Orientierung und bessere Kommunikation beitragen. Zusätzlich wurde die Namensgebung der Straßen kritisiert, da diese für Besucher nicht klar verständlich sind.
- 9** Hier sollen die Zugänge von der Greifswalder Straße zum nördlichen Boulevard eindeutig für Autoverkehr gesperrt werden. Nur Fußgänger und Radfahrer dürfen die Wege nutzen. Zusätzlich fordern die Bürger eine klare Trennung von Rad- und Fußverkehr.
- 10** Die Bürger schlagen eine Kneipp-Anlage (Regenwasser) vor.

- 
- 11 Die Sportflächen an diesem Punkt sind zurzeit in einem unzureichenden Zustand. Die Anwohner wünschen sich die Beibehaltung und Aufwertung dieser Flächen.
  - 12 An dieser Stelle sehen die Bürger den Bedarf für einen breiten Gehweg, vor allem für Senioren, aber auch um den Weg als Ost/West Achse durch das Wohngebiet auszubauen. Zusätzlich wird ein farblich gekennzeichnete Radweg gewünscht, vorzüglich mit grünem Boden.
  - 13 Der Weg wird zu häufig für Hundauslauf genutzt, was viele Anwohner belastet.
  - 14 Die Bürger wünschen sich eine generationsübergreifende Begegnungsstätte mit eventuellen Sitzgelegenheiten sowie Spielflächen mit Geräten.
  - 15 Hier ist der Ausbau der Barrierefreiheit notwendig.
  - 16 An diesem Wegstück fehlt die Beleuchtung. Die Bürger sind für eine durchgängige Beleuchtung bis zum Friedhof. Auch der Wunsch nach einem Spielplatz an der Friedhofsmauer mit eventuellem Wasserspiel und Sitzgelegenheiten wurde geäußert.
  - 17 An dieser Stelle können sich die Bürger eine Pergola vorstellen, als Aufwertung der Grünflächen und Wege.
  - 18 Die Bürger wünschen sich mehr und auch überdachte Sitzgelegenheiten, zum Schutz vor Regen. Motorräder, die den Weg als Abkürzung Richtung Norden bzw. Süden nutzen, stellen eine große Gefahr für die Fußgänger dar. Es besteht daher der dringende Wunsch nach mehr Schutz.
  - 19 An dieser Stelle kritisieren die Bürger den fehlenden Gehweg und den schlechten Zustand des Straßenbelages.
  - 20 An dieser Stelle wird kritisiert, dass die Radwegführung Konflikte auslöst, da diese nicht eindeutig ist. Radfahrer nehmen den Gehweg als Abkürzung. Es wird daher die Änderung der Wegeführung vorgeschlagen.
  - 21 Hier sollen die Gehwege besser ausgeschildert werden. Eine bessere Wegeführung dient vor allem einer besseren Orientierung für Besucher.
  - 22 Der Pieskower Weg vor der Grundschule Sonnenblume könnte geschlossen werden und als Spielstraße/Anliegerstraße umfunktioniert werden. Die Straße ist vor allem morgens überfüllt, was eine Belastung für die Anwohner darstellt.
  - 23 An diesen beiden Punkten wird die Barrierefreiheit bemängelt.
  - 24 Die Bürger kritisieren die fehlende Beleuchtung der Wegeverbindung.
  - 25 Für den Quartierspavillon wünschen sich die Bürger eine Nutzung mit unterschiedlichen Angeboten. Zum Beispiel ein Café mit Terrasse als Treffpunkt im Mühlenkiez mit Terrasse zum Draußen sitzen und ein Ausbau des Platzes am Pavillon. Hinter dem Quartierspavillon könnte ein Spielplatz, eine kleine Eislaufbahn oder ein Schachspiel entstehen.
  - 26 Hier wünschen sich die Bürger den Ausbau der Eingänge zur Grundschule.
  - 27 Die Bürger bemängeln hier den vermehrten Verkehr, vor allem durch die Schulen und die Kita. Es entstehen dadurch Konflikte beim Übergang von der Thomas-Mann-Straße zum Boulevard.

- 28** Hier möchten die Bürger, dass die vorhandenen Bäume erneuert werden.
- 29** Der Konflikt mit Radfahrern wird kritisiert.
- 30** In diesem Bereich besteht der Wunsch nach mehr Sitzgelegenheiten, die gern auch modern und ungewöhnlich sein können (Rücken an Rücken).
- 31** An dieser Stelle der Promenade schlagen die Bürger eine Öffnung auf beiden Seiten des Weges vor, die Begrünung an beiden Seiten soll aufgelockert werden.
- 32** Um die Kniprodestraße sicherer queren zu können, schlagen die Bürger hier die Anlage von Ampeln an allen vier Seiten vor. Damit wäre das Radfahren durch den Mühlenkiez zudem attraktiver.
- 33** Hier wünschen sich die Bürger eine bessere Führung des Verkehrs. Radfahrer sollten hier nicht fahren dürfen.
- 34** Damit Kinder sicher zur Schwimmhalle kommen können, ist in diesem Bereich, nördlich des Mühlenberg-Centers oder auf den Marktplatz die Anlage eines Bushalteplatzes zu prüfen. Grundsätzlich wird das Durchfahren der Busse durch das Quartier als störend empfunden.
- 35** Parkplätze werden auch von Pendlern genutzt.
- 36** Der Lärm durch das Wasserspiel im Einstein-Park wird von einigen Bürgern als störend empfunden.

**Allgemeine Hinweise** (nicht verortbar):

- Bänke werden sehr begrüßt. Neben normalen Bänken werden auch beispielsweise Liegebänke an besonderen Orten gewünscht.
- Bewegungsflächen sollen differenzierter betrachtet werden.
- Die Nahversorgungssituation im Gebiet ist verbesserungswürdig.
- Das Thema der sozialen Teilhabe ist stärker zu berücksichtigen. Für Senioren sollte es mehr Angebote geben.

BSM mbH, 22.11.2018

Gebietsbeauftragte

Anlagen

Anlage 1      Verortung der Hinweise

Anlage 2      Fotodokumentation Ergebnisse Gruppenarbeiten

# Anlage 1

## Verortung der Hinweise

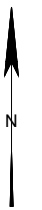
### LEGENDE

- ① Hinweis/Anregung/Wunsch
- ▭ Fördergebiet Stadtumbau
- ▭ Neubauvorhaben "Wohnen an der Michelangelostraße"



Bürgerwerkstatt zur Grün- und Freiflächenkonzeption inkl. Licht- und Beleuchtungskonzept am 15.11.2018

o.M.



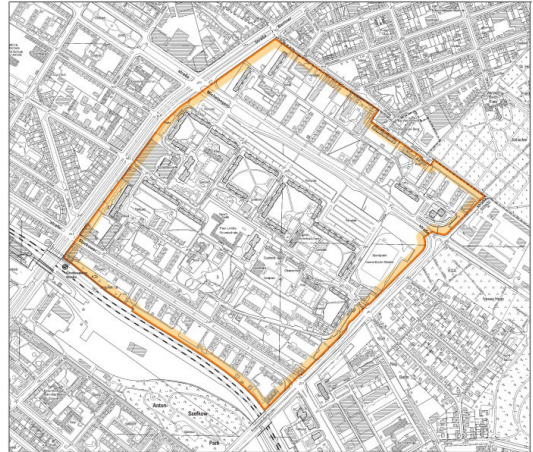
## Stadtumbaugebiet Greifswalder Straße Steuerung und Koordination

### Auftraggeber

Bezirksamt Pankow von Berlin  
Abt. Stadtentwicklung und Bürgerdienste  
Stadtentwicklungsamt  
Fachbereich Stadterneuerung

### Auftragnehmer

BSM Beratungsgesellschaft für Stadterneuerung und  
Modernisierung mbH



## Anlage 2 Fotodokumentation Ergebnisse Gruppenarbeiten

### Bürgerwertstatt - Grün- und Freiraumkonzeption inkl. Licht- und Beleuchtungskonzept

#### Gruppe Promenade Nord – Teilgebiet Michelangelostraße



Abbildung 1 westlicher Ausschnitt - Promenade Nord



Abbildung 2 östlicher Ausschnitt - Promenade Nord

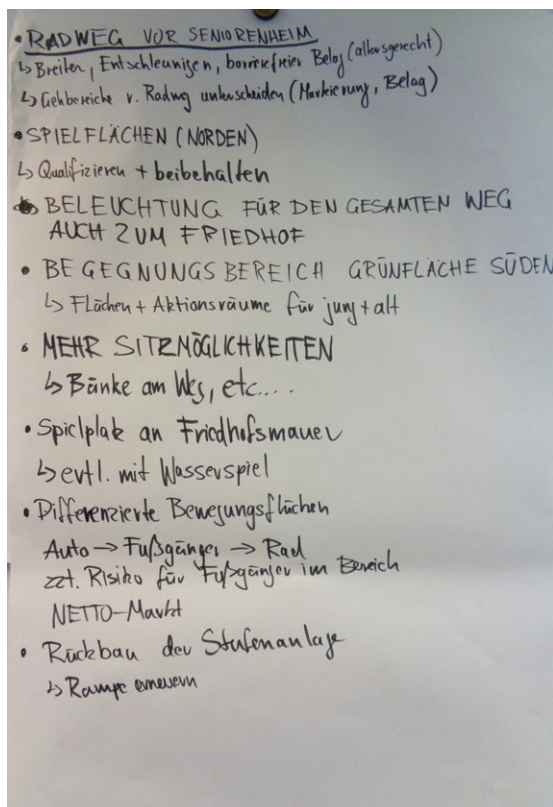


Abbildung 3 Anmerkungen - Promenade Nord

## Gruppe Boulevard – Teilgebiet zwischen Michelangelostraße und Storkower Straße

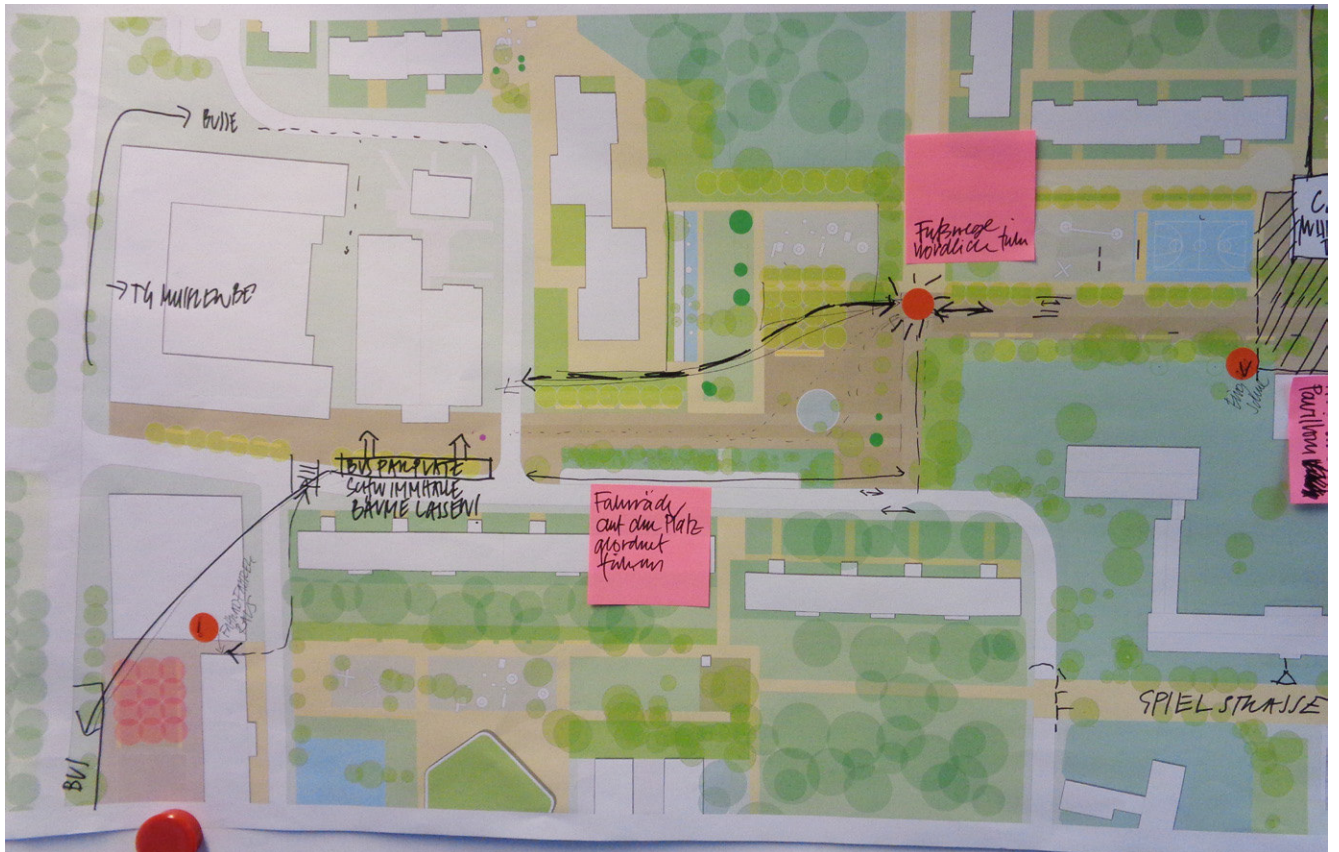


Abbildung 4 westlicher Ausschnitt - Boulevard





Abbildung 5 zentraler Ausschnitt - Boulevard



Abbildung 6 östlicher Ausschnitt - Boulevard

## Gruppe Mobilität im Gesamtgebiet



Abbildung 7 Mobilität im Gesamtgebiet

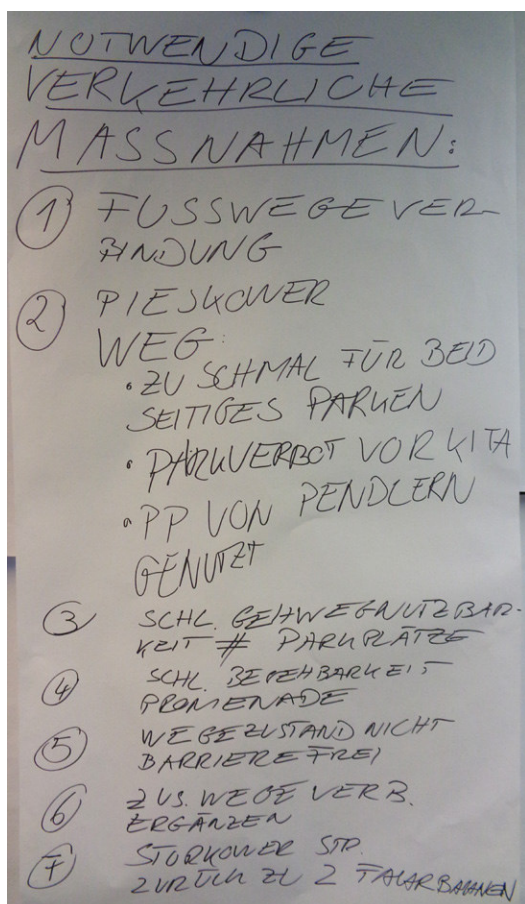


Abbildung 8 Anmerkungen notwendige verkehrliche Maßnahmen – Mobilität im Gesamtgebiet

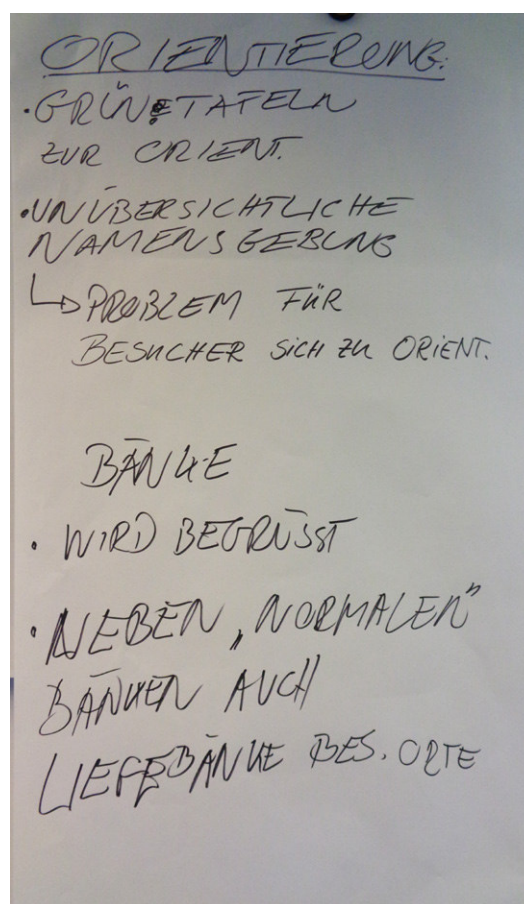


Abbildung 9 Anmerkungen Orientierung – Mobilität im Gesamtgebiet